Zufriedenheit

Christian Gottlob Neefe
Text: Johann Martin Miller

Mäßig bewegt

Sopran
Alt

1. Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn
2. So man - cher schwimmt im Ü - ber - fluß, hat
3. Da heißt die Welt ein Jam - mer - tal und
4. Und uns zu Lie - be schmü - cken ja sich
5. Und wenn die gold - ne Sonn auf - geht, und
6. Dann preis' ich laut und lo - be Gott und

Tenor
Bass

3

ich zu - frie - den bin! Gib Gott mir nur ge - sun - des Blut, so
Haus und Hof und Geld, und ist doch im - mer voll Ver-druss und
deucht mir doch so schön; hat Freu - den oh - ne Maß und Zahl, lässt
Wie - se, Berg und Wald; und Vö - gel sin - gen fern und nah, dass
gol - den wird die Welt; wenn al - les in der Blü - te steht und
schweb in ho - hem Mut, und denk: es ist ein lie - ber Gott, er

7

hab ich fro - hen Sinn und sing' aus dank - ba -
freut sich nicht der Welt. Je mehr er hat, je
kei - nen leer aus - gehn. Das Kä - fer - lein, das
al - les wi - der - hallt; bei Ar - beit singt die
Äh - ren trägt das Feld; dann denke ich: al - le
meint's mit Men - schen gut. Drum will ich im - mer

10

rem Ge - müt mein Mor - gen- und mein A - bend - lied.
mehr er will, nie schwei - gen sei - ne Kla - gen still.
Vö - ge - lein darf sich ja auch des Mai - en freun.
Lerch uns zu, die Nach - ti - gall bei sü - ßer Ruh.
die - se Pracht hat Gott zu uns - rer Lust ge - macht.
dank - bar sein und mich der Gü - te Got - tes freun.

Aus: *Liederkranz für Sonntag-Schulen und Jugend-Vereine*, St. Louis, Mo. : Eden Publishing House, 1898, S. 229

CPDL — Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0